

AUS UNSEREM BETRIEB

Holzbau rechnet sich - 4. Regionaler Holzbautag

Rund 100 Teilnehmer kamen auf Einladung der Holzkompetenz<sup>3</sup>-Partner am 17.09.2015 zum 4. Regionalen Holzbautag zur Schaffitzel Holzindustrie. Die Veranstaltung informierte in einer spannenden Kombination aus wissenschaftlichen Erkenntnissen

bel, zudem ist es ein nachwachsender Rohstoff. Prof. Dr. Bertil Burian von der

deutlich, dass Ökologie und Wirtschaftlichkeit im Holzbau sich ergänzen. Hallen mit Spannweiten über 20 m sind für einen Holzbau besonders geeignet, was er anhand realisierter Beispiele aufzeigte. Bauingenieur Jürgen Mahl, Mahl-Projektsteuerung, und Kurt Engel, Geschäftsführer Technologiezentrum,



Die Teilnehmer verschafften sich einen Eindruck der Vielfalt und des Mehrwerts von Brettschichtholz.

und Praxisbeispielen über aktuelle Entwicklungen des Holzbaus. Landrat Gerhard Bauer machte darauf aufmerksam, dass es allein im Landkreis Schwäbisch Hall rund 300 Betriebe um den Rohstoff Holz gibt, die zum Erreichen der Klimaschutzziele 2020 beitragen. Holz bindet Kohlendioxid über seine gesamte Nutzungsdauer, ob als Schnittholz, als Dachbalken oder als Mö-

Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg verdeutlichte die Chancen und Herausforderungen des Holzbaus. Neben der Entwicklung flexibler Wohnraumkonzepte, Ausbildung und Sicherung von Arbeits- und Fachkräften sieht er die Verbesserung der Kommunikation zu Politik und Kunden als Herausforderung der nächsten Jahre. Jürgen Schaffitzel machte

ergänzten die genannten Vorteile anhand der Grönderhallen des Technologiezentrums Schwäbisch Hall. Alle sind sich einig: Ob privater Wohnungsbau, öffentliche Einrichtungen, Gewerbeobjekte oder Sonderbauten – alles kann hoch effizient und architektonisch anspruchsvoll mit Holz gebaut werden. Und: Holzbau rechnet sich – nicht nur monetär.

Aus unserem Team

Seit Mitte Mai 2015 unterstützt uns Herr Reinhard Dufner vertrieblich im Raum Freiburg bis Karlsruhe. Zwei junge Damen ergänzen das Technische Büro: Mitte Juli 2015 ist Frau Denise Eckert als Bauzeichnerin eingetreten. Frau Stephanie Wagner ist seit 01.09.2015 bei uns und hat mit Ihrer Ausbildung zur Bauzeichnerin begonnen. Als Zimmermannsazubi dürfen wir Herrn Steffen Frenz begrüßen, der am 01.09.2015 mit seinem Berufsfach-

schuljahr begann. Schaffitzel Holzindustrie ist als Ausbildungsbetrieb in der Region bekannt und hat so

bleibt voraussichtlich für 10 bis 11 Monate bei uns. Desweiteren hat am 01.10.2015 Herr Tobias Beißwenger im Abbund begonnen. Gratulieren dürfen wir Zimmermeister Thomas Blau für 30 Jahre und Zimmermeister Harald Kiesel für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit. Herr Blau begann am 01.09.1985 mit seiner Lehre zum Zimmermann, Herr Kiesel ist am 01.12.2005 als Zimmermann eingetreten. Beide sind für ihre zuverlässige Arbeit im Abbund bekannt. Wir wünschen allen weiterhin viel Erfolg.



Von links: Reinhard Dufner, Arthur Mainguéné, Denise Eckert, Harald Kiesel, Stephanie Wagner, Tobias Beißwenger, Steffen Frenz, Thomas Blau

manchen Zimmermannslehrling bis zum Meister begleitet. Seit 21.09.2015 ist Arthur Mainguéné aus Frankreich bei uns. Er ist Zimmerer auf der Walz und

Termine

Internationales Holzbau-Forum

Forum Holz | Bau  
Garmisch 15  
2.-4. Dezember 2015

02.12.2015 bis 04.12.2015,  
Garmisch-Partenkirchen

Besuchen Sie uns auf unserem **Stand** oder den **Vortrag** von **Jürgen Schaffitzel:** Baumwipfelpfad des Naturerlebnisparks Panarbora

Messe Dach und Holz



02.02.2016 bis 05.02.2016,  
Stuttgart

Besuchen Sie uns dort in **Halle 1 Stand 1.711**

IMPRESSUM

Herausgeber:  
**Schaffitzel Holzindustrie**  
GmbH + Co. KG  
Herdweg 23-24  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 07907 9870-0  
Fax: 07907 9870-31  
Holzbau@Schaffitzel.de  
[www.Schaffitzel.de](http://www.Schaffitzel.de)  
Redaktion: Sabrina Schaffitzel, Isabel Utz

Eine Halle für X-Raid - die Sieger der letzten vier Rallye Dakar

Holz bewegt den Motorsport



Die abgehängte Vordachkonstruktion hat eine Ausladung von 4,00 m auf der Nord- und Südseite, bis 6,00 m auf der Westseite.

Sven Quandt, Geschäftsführer der Firma X-Raid GmbH (ein privates Motorsport Team, das sich auf den Einsatz bei Cross Country Rallyes spezialisiert hat und Sieger der Rallye Dakar in den vergangenen vier Jahren war), realisierte den Bau einer 1.500 m<sup>2</sup> großen Lager- und Werkhalle mit Büro bei Frankfurt am Main mit einem kompletten Tragwerk samt eingespannter Stützen und Zwischendecke aus Holz. Neben den Statik- und Konstruktionsplänen des Holzbaus, war Schaffitzel für das komplette Hallentragwerk inklusive Gebäudehülle verantwortlich. Das Holztragwerk der 30,00 m x 50,00 m großen

Halle besteht aus 9 Satteldachbindern mit geradem Untergurt, 2 Giebelobergurten, 10 Einspannstützen mit außenliegendem Stahlblech sowie weiteren 18 Pendel- und Giebelstützen. Die 324 m<sup>2</sup> große Zwischendecke wurde als Balkendecke aus Fichten-Brettschichtholz realisiert. Zur Überbrückung der großen Spannweiten wurden fünf blockverleimte Unterzüge, die bis zu 28 cm breit und 112 cm hoch sind, eingebaut. Die Innenwände wurden zum Teil in Holztafelbauweise ausgeführt, die Außenwände bestehen aus Sandwich-Paneelen. Das 3,00 m x 27,90 m große Oberlichtband



Sven Quandt, Geschäftsführer von X-Raid, entschied sich beim Bau seiner Lagerhalle für ein komplettes Tragwerk aus Holz.

am First sorgt für ausreichend Tageslicht und bei Bedarf für frische Luft in der Halle. Allein für diesen Auftrag wurden von Schaffitzel Holzindustrie 337 m<sup>3</sup> Brettschichtholz produziert und dadurch rund 279 t CO<sub>2</sub> gegenüber einem herkömmlichen Bau eingespart.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind seit Jahren davon überzeugt, dass Brücken aus Holz eine enorme Ästhetik sowie Innovationskraft haben und sich eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ingenieuren, Planern und Architekten lohnt. Diese Tatsache wurde uns mit dem diesjährigen Holzbaupreis Baden-Württemberg abermals bestätigt. Wir sind stolz, dass die von uns erbauten Bahnhof- und Rokoko-Brücken in Schwäbisch Gmünd in diesem Rahmen für beispielhafte Verwendung von Holz mit dem Sonderpreis Ingenieurbauwerk ausgezeichnet wurden. Die beiden für die Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd 2014 errichteten Fußgängerbrücken sind Vorreiter für Holzbeton-Verbundbrücken in integraler Bauweise und zeichnen sich durch einen raffiniert gestuften Holzträger aus (weitere Informationen waren in Ausgabe 11/2012). Das Ergebnis der Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Jürgen Graf von graf ingenieure sind zwei Brücken, die durch Schlankeit und Wirtschaftlichkeit überzeugen und zum Flanieren an der Rems einladen.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen in diesem Sinne eine inspirierende Lektüre.

Es grüßen Sie herzlich



Jürgen Schaffitzel und Jörg Schaffitzel

UNSERE AKTUELLEN PROJEKTE

## Harmonische Zusammenarbeit unterm Holztragwerk

Ein klares Baukonzept in Holzbauweise für eine starke Gemeinschaft

Kurze Bauzeiten, eine schnelle Montage des Tragwerks durch einen hohen Vorfertigungsgrad, sehr gute Wärmeschutzeigenschaften, große Spannweiten mit geringem Eigengewicht sowie der Wohlgefühlcharakter zeichnen einen Holzbau aus. Diese Argumente und das wirtschaftliche Gesamtkonzept des Neubaus in Holzbauweise überzeugten den Bauherren Manfred Kristen nicht zuletzt aus ökologischen Gründen. Der Neubau der Manfred Kristen Gebäudetechnik in Sindelfingen soll

kooperierenden Unternehmen ein gemeinsames Gebäude bieten, um kurze Wege und eine starke Zusammenarbeit zu fördern. Der Neubau besteht daher aus zwei angrenzenden Hallen: ein Bürogebäude und eine Schreinerei, die beide behindertengerecht und energieeffizient gebaut wurden. Sowohl Tragwerk als auch Stützen sind weitgehend aus Holz. Das zweigeschossige Bürogebäude ist 27,50 m lang und 18,50 m breit. Ein markantes Merkmal des Gebäudes ist



Das Tragwerk und die Stützen sind weitgehend aus Holz.

die massiv verleimte Fichten-Brettschicht-Holz-Decke, die eine Gesamtfläche von 508 m<sup>2</sup> hat. Die einzelnen Deckenelemente sind 18,50 m lang und werden untereinander mit einer Doppelnut- und Federverbindung angeschlossen. Die angrenzende Schreinerei ist 32,50 m lang

und 13,00 m breit. Die 40 m<sup>2</sup> große Zwischendecke wurde als Balkendecke ausgeführt. In beiden Gebäuden wurden drei dreischalig verglaste Acryl-Lichtkuppeln integriert, sodass durch das einfallende Tageslicht eine positive Arbeitsatmosphäre entsteht.

### Auf einen Blick

**Bauherr:** Manfred Kristen Gebäudetechnik, Sindelfingen  
**Architekt:** Solarplan / Freie Architekten Fritz und Huschka, Sindelfingen  
**Konstruktion:** 1.400 m<sup>2</sup> großes Produktions- und Bürogebäude mit einer 508 m<sup>2</sup> großen massiv verleimten Fichten-BS-Holzdecke.

## Die Schaffitzel Handwerkerhalle

Die Schaffitzel Handwerkerhalle ist mittlerweile seit über 2 Jahren erfolgreich auf dem Markt. In dieser Zeit sind 15 Handwerkerhallen entstanden. Das Hallenkonzept bieten wir in zwei Ausbaustufen an: Entweder komplett fertig montiert inklusive Hallenhülle und Statik oder als Bausatzlieferung des BS-Holz Tragwerkes inklusive Statik, was insbesondere Zimmereien anspricht. Das ökologische und ökonomische Hallenkonzept zeichnet sich durch den Einsatz eines kompletten Tragwerkes inklusive Stützen aus Brettschicht-Holz aus und wird an die individuellen Bedürfnisse jedes Bauherren angepasst - das kommt bei unseren Kunden an. Wir freuen uns auf weitere Handwerkerhallen.



Bausatzlieferung der Handwerkerhalle und Selbstmontage durch die Zimmerei Kraft.

### Auf einen Blick

**Bauherr:** Werma Signaltechnik, Rietheim-Weilheim  
**Architekt:** Broghammer Jana Wohlleber, Zimmern ob Rottweil  
**Konstruktion:** 51 leicht geneigte Satteldachbinder (2 %) mit Spannweiten bis zu 22,70 m.



51 Satteldachbinder setzen warme Akzente.

## Holztragwerk setzt Kontraste

51 Satteldachbinder überspannen eine Fläche von 3.600 m<sup>2</sup>

Wer als weltweit führendes Unternehmen für optische und akustische Signalgeräte tätig ist, muss natürlich auch bei einem Neubau optische Signale setzen. 51 leicht geneigte (2 %) Satteldachbinder mit Spannweiten bis zu 22,70 m und einer Höhe bis zu 1,30 m setzen beim Blick nach oben Akzente. Das rund 250 m<sup>3</sup> verbaute Brettschicht-Holz bringt die nötige Wärme und ein angenehmes Raumgefühl

in die Produktionserweiterung, denn der Anbau wurde als eigenständiger Baukörper in Stahlbeton-Skelettbauweise erstellt. Zur Aussteifung der Dachebene wurden Druckriegel aus Profilstahl einschließlich Verbandsfeldern in Rundstahl angebracht und damit ca. 12 t Stahl eingebaut. Schaffitzel Holzindustrie war für die Werkstattplanung sowie das Herstellen, Liefern und Montieren des Tragwerkes zuständig.

## Holz: Baustoff mit vielen Möglichkeiten

Holz und Licht sorgen gemeinsam für ein vertrautes und wohliges Umfeld

Im Herbst 2015 wurde für das Holzland Woll in Pforzheim eine Ausstellungshalle als reine Holzkonstruktion fertiggestellt. Die Brandschutzanforderung an die Halle wurde mit F30 durch die gesamte Holzkonstruktion erreicht. Die Halle besticht durch viel Holz und Tageslicht. Dafür sorgen die seitliche



Die Einspannstützen mit glasfaserverstärktem Epoxidharzfuß benötigen keine verbindende Stahlteile.

Fensterfront, zwei Oberlichter mit 2,50 m x 13,00 m, acht blockverleimte Einspannstützen mit Epoxidharzfuß sowie die im Außenbereich pendelig gelagerten Stützen. Im Hauptfeld sind vier Parallelbinder mit kleineren Anschleppbindern, oben und unten. Holzrahmenelemente bilden die Außenwände und sind innen mit ESB-Platten versehen. Außen wurde eine waagrechte Rhombus-Leistenschalung aus sägerauer Fichte, die grau lasiert wurde, angebracht. Das 3,00 m x 20,00 m große abgehängte Vordach als Witte-

rungsschutz sowie das rot verkleidete Eingangselement sind ein echter Blickfang. Das Ergebnis schätzen nicht nur Mitarbeiter, sondern bald auch Kunden.

### Auf einen Blick

**Bauherr:** Holzland Woll, Pforzheim  
**Auftraggeber:** Südwestbau, Pforzheim  
**Architekt:** Thomas Höll, Birkenfeld  
**Konstruktion:** Ausstellungshalle, F30 Brandschutz, 27,00 m x 30,00 m, 65 m<sup>3</sup> BSH für das Tragwerk, Pultdach mit 2 % Dachneigung.

## Trogbrücke mit Versorgungsebene

Neue Fußgängerbrücke verbindet ein durch die Fils getrenntes Firmengelände

Auf dem Gelände der Firma Eurofoam in Ebersbach an der Fils wurde im Juli 2015 eine ungeschützte Fachwerkbrücke durch eine Trogbrücke in Holzbauweise ersetzt. Das Haupttragwerk besteht aus Fichten-Brettschicht-Holz. Durch eine oberseitige Abdeckung aus Titanzinkblech und einer seitlichen waagrechten Lärchenverschalung ist das Tragwerk optimal geschützt. Die Brücke überspannt eine Länge von rund 36,00 m bei einer Breite von 2,50 m. In Summe wurden 34 m<sup>3</sup> Holz verbaut und damit

rund 28 t CO<sub>2</sub> gebunden. Das Besondere sind die zwei Ebenen, die durch einen Querträger voneinander getrennt sind. Auf der unteren Ebene werden Versorgungsleitungen sowie ein 80 cm hoher Wartungsschacht geführt, wohingegen die obere Ebene das durch die Fils getrennte Firmengelände für den Personenverkehr verbindet. Ein Belag aus feuerverzinkten Profiblechrosten sorgt für erhöhte Rutschfestigkeit. Ein Geländer aus Stahl mit horizontalen Edelstahlseilen als Füllung dient als Absturzsicherung. Aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades der Brücke, konnte innerhalb von zwei Tagen die alte Brücke demontiert und die neue Trogbrücke mit Hilfe eines 500 t Mobilkrans reibungslos eingehoben werden.



Das Tragwerk ist durch die waagrechte Lärchenverschalung und durch eine oberseitige Abdeckungen geschützt.

BRENNPUNKT

## Aktionsprogramm Klimaschutz 2020: pro Holzbau

Holzprodukte haben nach Ansicht des Deutschen Bundesrats eine hohe Bedeutung für das Erreichen der Klimaschutzziele 2020. Der Deutsche Bundesrat bekräftigt, dass die Verwendung nachwachsender Rohstoffe maßgeblich zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäudebereich beitragen kann: „Die Einsatzmöglichkeiten nachwachsender Rohstoffe zur Gebäudeherstellung beschränken sich nicht nur auf Konstruktion (z.B. Holzbau) und Dämmung, sondern erstrecken sich darüber hinaus auch auf den Innenausbau“ (siehe Beschluss des Bundesrates vom 27. März 2015 zum Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 der Bundesregierung). Ein Tragwerk aus Holz für Gewerbebauten aller Art gewinnt deswegen immer mehr an Bedeutung und kann führende Unternehmen für sich gewinnen.

## Kunden-Feedback



„Die exakte Vorarbeit und Planungen der Firmen Schaffitzel und Wiesbauer, die Zusammenarbeit des

„Wiesbauerteams“ beim Aufbau des Mobilkrans, die Vorbereitung der Anschlagmittel durch Herrn Bauer (Bauleiter Schaffitzel Holzindustrie) und seinem Team und die Zusammenarbeit der beiden Teams beim Aushub der alten und Einheben der neuen Brücke – alles hat hervorragend geklappt und einen äußerst professionellen Eindruck hinterlassen!“

Erpo Wittlinger, Architekt